

„Vogelzug im freien Grenzverkehr“

Vogelkundliche Bustouren im nördlichen Nordfriesland

03. & 04.10.2015 – ein kurzer Erlebnisbericht

Nach kurzer und etwas unruhiger Nacht - man könnte meinen, die Zugunruhe der geflügelten Wanderer hätte auf das Westküsten-Vogelkiek-Team übergegriffen – war man wieder sehr gespannt, ob die „äußeren Bedingungen“ für die Bustouren stimmen würden. Am Bahnhof in Husum begrüßte man sich jedoch zunächst im kühlen Nebel...

Rechtzeitig zum Erscheinen des ersten Seeadlers im Rickelsbüller Koog war die Sicht dann ungetrübt, der Wind hielt sich zurück und die Sonne gab ihr „Spotlight“ auf die gesuchten Befiederten. Bei bester Laune genoss man gemeinsam die Vogelwelt an der deutsch-dänischen Grenze. Besonders das Beobachten der Bartmeisen in den Schilfbeständen an der Grenzstraße faszinierte die Vogelkieker.



Während die Rohrammer dort zuhause ist, gaben auch ein paar Wintergoldhähnchen ein Gastspiel in der „Manege der Schilfhalm-Akrobaten“ (beide Fotos: © Marcel Tenhaeff)



Ständig gab es neue Entdeckungen: Dort schoss der Merlin über den Deich, an einer Landzunge putzte sich eine Schneeammer geduldig vor ihren Betrachtern und reichlich Enten und Watvögel luden zu Bestimmungsübungen ein. Viele Teilnehmer waren auch von größeren Rastansammlungen der sonst eher unauffälligen Bekassine begeistert.

Am Sonntag präsentierten sich nahe des Seedeichs auch noch zwei Eisvögel und als besondere Überraschung tauchte plötzlich eine seltene Steppenweihe auf.



Nachdem es bereits im vorigen Jahr einen regelrechten „Einflug“ dieser hauptsächlich in den Steppengebieten Mittelasien vorkommenden Greifvogelart bei uns gab, wurden auch in den vergangenen Wochen dieses Jahres auffallend viele Beobachtungen in Deutschland gemeldet. Kurz vor dem Ende der Tour sollte am Sonntagabend im Osewolder Vorland sogar noch eine zweite Beobachtung glücken. Dort konnte man sie auch im Vergleich mit Kornweihen beobachten. Die Unterscheidung zur Wiesenweihe ist ebenfalls recht schwierig, diese haben uns aber zu dieser Jahreszeit in der Regel bereits verlassen.

Die Beschäftigung mit den Weihen ist ein spannendes Bestimmungskapitel ... (beide Fotos: © Silke Ahlborn)



Nach der Mittagspause in Dagebüll (Hotel Neuwarft), bei der es als "Nachtisch" am Sonntag vor dem Hotel noch einen sibirischen Gelbbrauen-Laubsänger gab, ging es dann in den Fahretofter Westerkoog. Hier begeisterten neben der Menge der Vögel vor allem die geringen Beobachtungsdistanzen. Viele Pfeif- und einige Spießenten wechselten bei auflaufendem Wasser vom Wattenmeer in den Koog (Foto: © Silke Ahlborn, Gruppenfoto: © Martin Reimann).



Für permanente Versorgung mit Kaffee, Tee, Gebäck und leckeren Bio-Äpfeln (vom "Apfelschiff" in Hollingstedt) sorgte ein Bollerwagen-Catering (Foto: © Silke Ahlborn)



Auf der Deichkrone zwischen dem Fahretofter Westerkoog und dem Osewoldter Vorland genoss man gemeinsam den weiten Blick in den Nationalpark Wattenmeer und „rüber“ zu den Halligen.



Jeder Vogelkieker hatte am Ende des Tages wohl sein eigenes "Highlight" und beim Abschied in Husum war allen klar: "Bis nächstes Jahr!"

Dank gilt vor allem den engagierten Begleitern des Vogelkiek-Teams und der Unterstützung der Firma Leica.

Martin Kühn - Oktober 2015